

original: ay 1D

kopien : brf jac dd kjp sin rue dy kt er la pb sru aj

ma sfr fn ax pgf fe sbl gwb gh rae

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten !

buenos aires, 23.05.1989 17.30h u r g e n t

80 hhhhh

Vertraulich  
pb nr. 9/ jmauch fuer bawi  
botschafter p.-l. girard, dienst fuer lateinamerika

argentinien: wie lange bleibt alfonsin noch im amt ?

schon vor den praesidentschaftswahlen vom 14. mai 1989 war vorauszusehen, dass die zeit zwischen diesem tag und dem aufgrund der verfassung bestimmten datum der eigentlichen amtsuebergabe, dem 10. dezember 1989 eine schwierige periode darstellen wuerde, ausgehend von der annahme, dass am 14. mai keiner der kandidaten eine eigene mehrheit im wahlmaennerkollegium erreichen wuerde, war dabei erwartet worden, dass der erste teil dieser uebergangszeit fuer die schwierigen verhandlungen zwischen den parteien ueber die ausmarchung im wahlmaennerkollegium draufgehen wuerde, wie die taegliche regierungsarbeit fortgesetzt werden sollte, darueber machten sich eigentlich weder die regierung noch die peronistische partei gross gedanken.

der klare sieg des peronistischen kandidaten carlos menem in den wahlen vom 14. mai 1989 hat nun aber fuer diese, von allen seiten unter diesen umstaenden als viel zu lang qualifizierte uebergangszeit eine andere, fuer viele sie unvorbereitet treffene ausgangslage geschaffen:

jedermann weiss, dass c. menem der naechste praesident argentinien sein wird und obwohl sein regierungsprogramm nach wie vor diffus bleibt, ist klar, dass es sich von jenem der regierung alfonsin deutlich und entscheidend unterscheiden wird. damit ist auch klar, dass die regierung alfonsin waehrend der ihr noch verbleibenden regierungszeit weder ueber grossen spielraum noch ueber glaubwuerdigkeit verfuegt: wer wird schon massnahmen unterstuetzen, welche aller voraussicht nach durch die naechste regierung wieder umgestossen werden? damit ist die paradoxe situation eingetreten, dass die allgemeine unsicherheit ueber die zukunft argentinien nach den wahlen anstatt ab- zugenommen hat und die chaotische wirtschaftliche lage des landes dadurch noch verschaeerft wurde: in der woche nach den wahlen wertete sich der austral gegenueber dem dollar um 100 prozent ab, die zinssaetze stiegen auf ueber 200 prozent monatlich und die inflationserwartungen fuer den monat mai liegen bei ueber 60 prozent.

kopie ging an: -bawi

24.5.89

-09.30 h

-t-

bma



als ausdrück der fehlenden glaubwürdigkeit und durchsetzungskraft der regierung ist auch zu werten, dass die von der regierung aufgelegte solidaritätsanleihe, welche von den grossen firmen hätte gezeichnet werden müssen, von diesen bis zur festgesetzten frist nicht gezeichnet wurde

in dieser situation wurde immer deutlicher, dass das sowohl von menem wie alfonsin kurz nach den wahlen noch ausgeschlossene vorziehen der amtsuebergabe doch naeher gepueft werden muss.

argentinien steht damit heute zwei hauptproblemen gegenueber, die nicht unabhaengig voneinander geloest werden koennen:

- wie kann der rapide zerfall der wirtschaft und die zunehmende verarmung der bevoelkerung so rasch als moeglich und wirksam gestoppt werden und
- soll menem die macht schon vor dem 10. dezember 1989 uebernehmen und wie koennte ein solches vorziehen der amtsuebergabe verfassungsgemaess abgewickelt werden ?

seit tagen sitzen vertreter der regierung und der peronistischen partei zusammen und debattieren ueber loesungen zu diesen beiden fragen.

zur wirtschaftlichen lage:

am 18. mai lancierte die radikale regierung ein minimassnahmenpaket, welches angesichts der mangelnden unterstuetzung durch menem eigentlich schon am 19. mai wieder gestorben war (massiver kursverlust des australs gegenueber dem us-dollar). dies hat deutlich gezeigt, dass wirtschaftliche massnahmen der regierung alfonsin nur noch mit dem segen menems eine gewisse erfolgchance haben. wirtschaftsminister j.c. pugliese ist denn zur zeit auch daran, mit vertretern von c. menem (unter fuehrung von e. bauza, deputierter und frueherer wirtschaftsminister der provinz mendoza) ein konsensmassnahmenpaket auszuarbeiten. seit montag sind deshalb die banken geschlossen. offenbar ist das paket in den grundzuegen festgelegt (u.a. das erneute aufsplittern des devisenmarktes, ruecktritt verschiedener funktionaere, etc.), menem verweigert aber seinen segen. er hat dabei deutlich gemacht, dass alles was von jetzt an bis zur amtsuebergabe geschieht, die alleinige verantwortung der radikalen regierungspartei ist. menem will sich offenbar noch nicht auf die aeste hinauslassen. dies kann verschiedene gruende haben: taktische ueberlegungen einerseits um sich in eine bessere ausgangslage zu bringen (und menem hat sich ja bis jetzt als meister des taktierens erwiesen) oder andererseits als ausdrück der bereits heftig tobenden kaempfe zwischen den verschiedenen "wirtschaftsteams" innerhalb der umgebung von menem. vorlaeufig kommt man hier also noch nicht weiter.

zur frage der vorzeitigen amtsuebergabe:

aus der verfassung ergibt sich der 10. dezember 1989 als datum fuer die ordentliche uebergabe der amtsgeschaefte. gemass verfassung ist aber eine fruehzeitige uebergabe moeglich. dazu muessten sowohl der amtierende praesident wie der vizepraesident zuruecktreten.

der praesident des senats uebernimmt danach die leitung der staatsgeschaefte bis das parlament ein neues staatsoberhaupt gewaehlt hat. gewaehlt werden koennen dabei nur deputierte, senatoren, buergermeister oder gouverneure. menem als gouverneur der provinz la rioja waere damit problemlos waehlbar.

alfonsin hat sich bisher immer standhaft geweigert, zurueckzutreten. den platz in der geschichte, als erster ziviler praesident seit 61 jahren die amtszeit zu beenden und persoenlich die schluessel der macht einem demokratisch gewaehlten zivilen nachfolger zu uebergeben, will er sich nicht nehmen lassen.

eine vorzeitige amtsuebergabe unter wahrung der interessen von alfonsin waere damit nur ueber eine verfassungaenderung moeglich, welche die amtszeit abkuerzt. ein solches vorgehen wird aber vielerorts als demokratisch hoechst fragwuerdig eingestuft.

menem selbst hat bisher wenig lust gezeigt, die macht vorzeitig zu uebernehmen. das ganze kommt ihm etwas zu frueh. hinzu kommt, dass er vor der machtsuebernahme ein inventar ueber die lage der nation erstellen will. neben anderen bedingungen fuer eine allfaellige fruehere amtsuebernahme fordert er zudem auch, dass die regierung alfonsin die leidige geschichte der integration des militaers in die gesellschaft (bewaeltigung des sog. schmutzigen krieges) abschliesst. auch in der frage der vorzeitigen amtsuebergabe ist damit noch nichts entschieden.

viele fragen und fragezeichen, unsicherheit, verwirrung, versteckspiel praegen die heutige lage in argentinien.

klar ist einzig, dass innert den naechsten tagen etwas geschehen muss, da das land sonst voellig im wirtschaftlichen chaos aufgehen duerfte: massive preissteigerungen, betriebschliessungen, entlassungen, usw. - es ist dabei erstaunlich, dass die bevoelkerung vorlaeufig recht ruhig auf die kritische situation reagiert hat und sich die gewerkschaften, wohl auf anweisung von menem, ebenfalls sehr zurueckhaltend geben. moeglicherweise ist dies die beruehmte ruhe vor dem sturm.

karl fritschi

ambasuisse